

Bericht des Gemeindevorstandes in der Gemeindevertretersitzung am 03.05.2018

Bürgermeister Michael Aufenanger berichtete in der letzten Gemeindevertreter-sitzung aus der Arbeit des Gemeindevorstands zu folgenden Themen:

Haushaltsgenehmigung

Der Haushalt für das 2018 wurde zwischenzeitlich durch die Kommunalaufsicht genehmigt. Die Veröffentlichung erfolgte in der Bürgerzeitung Nr. 14. Die Satzung nebst Haushaltsplan wurde vom 9. -17 April 2018 öffentlich ausgelegt.

Kündigung der Vereinbarung zwischen den Städten und Gemeinden des Landkreises Kassel zum Kostenausgleich nach § 28 HKJGB über die gegenseitige Nutzung von Kindergartenplätzen

In § 28 HKJGB ist u. a. folgendes geregelt:

„Besucht ein Kind eine Tageseinrichtung mit Standort außerhalb seiner Wohngemeinde, leistet die Wohngemeinde der Standortgemeinde hierfür einen angemessenen Kostenausgleich.“

Da diese Regelung in den früheren Jahren mangels auswärtiger Betreuung kaum Anwendung fand, haben die Städte und Gemeinden im Landkreis Kassel sowie die Stadt Kassel zum 01. Januar 2017 vereinbart, gegenseitig auf eine Ausgleichszahlung zu verzichten.

Zwischenzeitlich hat sich die Situation grundlegend verändert. Eine auswärtige Betreuung ist durchaus üblich, so dass auch Kosten für auswärtige Kinder entstehen. Einige Kommunen haben die Vereinbarung daher mittlerweile gekündigt. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Vereinbarung zum 31. Juli 2018 ebenfalls zu kündigen.

Aufnahme eines Kredites zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2017 ff.

Die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung der Gemeinde Ahnatal für das Haushaltsjahr 2017 sah die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen in Höhe von 3.214.307 € vor. Aus dieser Ermächtigung sind bis heute lediglich 2.975 € ausgeschöpft worden.

Durch seinerzeit günstige Kassenkredite und einem Kassenkreditrahmen von 3.000.000 € (im HH-Jahr 2017) sind Investitionsmaßnahmen fast in Gänze darüber vorfinanziert worden. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2018 sieht eine Reduzierung des Kassenkreditrahmens auf 1.500.000 € vor, sodass eine länger andauernde Vorfinanzierung kaum noch möglich ist. Daher soll aus der Kreditermächtigung 2017 ein Darlehen in Höhe von 1.000.000 € aufgenommen werden.

Der Gemeindevorstand hat nach einer entsprechenden Abfrage beschlossen, den Kredit bei dem wirtschaftlichsten Anbieter aufzunehmen.

Verlängerung „Fachlich-inhaltliche Unterstützung bei der Umsetzung des Ahnataler Klimaschutzkonzept“

Zwischenzeitlich ist der Bewilligungsbescheid zur Verlängerung „Fachlich-inhaltliche Unterstützung bei der Umsetzung des Ahnataler Klimaschutzkonzept“ eingegangen ist. Damit kann auch die Klimaschutzmanagerin, Frau Schenk bis 31.03.2020 weiterbeschäftigt werden.

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen

Wie bereits berichtet wurde die Gemeinde Ahnatal grundsätzlich in das ÖPNV Planungsprogramm von Hessen-Mobil aufgenommen.

Ein Förderantrag für das Jahr 2019 ist bis zum 01.06.2018 einzureichen. Mit dem Antrag müssen baureife Planungen vorgelegt werden. Da dazu ein Fachbüro beauftragt werden muss, ist eine Umsetzung unter Berücksichtigung der Vergabevorschriften bis zum Antragszeitpunkt nicht realisierbar, zumal auch die baurechtlichen Voraussetzungen geklärt und ggf. Grundstücksankäufe realisiert sein müssen. Außerdem sollen die Behindertenbeauftragten und der Seniorenbeirat mit eingebunden werden.

Es ist daher geplant, im Laufe des Jahres mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gemeinsam mit einem Fachbüro die entsprechenden Planungen zu erarbeiten, so dass zum 01.06.2019 der Antrag gestellt werden kann.

Seitens Hessen Mobil wurde aufgrund des großen Projektumfangs empfohlen, die Maßnahme in zwei Bauabschnitten zu realisieren.

Ausbau „Im Kreuzfeld“

Die Abnahme des Brückenbauwerks erfolgte am 11.04.2018, die der Verkehrsanlagen sowie der Kanalbau-/Wasserbauarbeiten am 16.04.2018.

Festgestellte Mängel wie z.B. der Oberflächenentwässerung im Bereich der Baustelleneinrichtung wurden der bauausführenden Firma angezeigt und müssen nachgebessert werden.

Sachstandsbericht Sanierung/Neubau Stahlbergbaude/Gemeindezentrum Heckershausen hier: Machbarkeitsstudie zur Weiterentwicklung der Stahlbergbaude zu einer Vereins- und Begegnungsstätte

Nachdem am 16.01.2018 ein Informations- und Diskussionsabend mit den betroffenen Vereinen und Verbänden über Verlauf und Ziele der Machbarkeitsstudie zur Weiterentwicklung der Stahlbergbaude zu einer Vereins- und Begegnungsstätte stattgefunden hat, fand am 28.03.2018 ein Erörterungstermin mit der Regionalmanagerin Kultur Landschaft Hessen Spitze, Frau Raband, Frau Willhardt vom Servicezentrum Regionalentwicklung Landkreis Kassel, dem beauftragten Planungsbüro sowie Verwaltung im Hinblick auf Realisierung und potentiellen Fördermöglichkeiten statt.

Hier wurden nach Auswertung der ausgegebenen Fragebögen von Vereinen und Verbänden und vor dem Hintergrund der gemachten Angaben und jeweils geltenden Richtlinien ein Raumprogramm mit jeweils erforderlichen Raumgrößen und erforderlichen Nebenräumen sowie die notwendigen Verkehrsflächen mit Flucht- und Rettungswegen dargestellt. Darauf basierend wurden 5 Szenarien zu Sanierung, Umbau- und Erweiterung einerseits und Komplettneubau andererseits entwickelt und jeweils mit überschlägigen Kosten belegt.

Die vom Planungsbüro erarbeiteten Szenarien mit geschätzten Gesamtkosten sowie deren Vor-/Nachteilen sind als Anlage beigefügt.

Die bisherigen Ergebnisse wurden in einer weiteren Informationsveranstaltung mit den Vereinen und Verbänden vorgestellt und diskutiert.

Diese hat am Mittwoch, den 02. Mai 2018 um 19.00 Uhr in der Stahlbergbaude stattgefunden.

Es ist festzuhalten, dass als sozusagen Vorzugsvariante die Variante 4 (Abbruch und Komplettneubau nach Bedarfsermittlung) in abgespeckter Form mit Blick auf die Variante 2 (Abbruch und Ersatzneubau) und in einer Zukunftsphase von etwa 10 Jahren mit Blick gerichtet auf die Variante 5 (Abbruch und Komplettneubau nach Bedarfsermittlung mit Saal Gemeindezentrum) favorisiert wurde.

Es ist beabsichtigt, die bisherigen Ergebnisse und auch die Erkenntnisse aus der Veranstaltung am 02.Mai 2018 den politischen Gremien in einem gesonderten Termin zu präsentieren. Dieser soll am Dienstag, den 22.05.2018 um 19.00 Uhr stattfinden. Der Veranstaltungsort wird in der Einladung bekannt gegeben.

Trinkwasserversorgung im OT Weimar

Im Weimarer Trinkwassernetz wurden coliforme Keime in geringem Umfang nachgewiesen. Betroffen war nur das Gebiet westlich der Bahnlinie des Ortsteiles Weimar. Das Problem kam vom Hochbehälter Weimar, der daher vom Netz genommen wurde.

Die Versorgung des Ortsnetzes erfolgte über den Hochbehälter Staufenberg. Der Druck von dort reichte jedoch nicht aus, um die Höhenlagen im OT Weimar ausreichend zu versorgen. Er musste daher erhöht werden, was zu Wasserrohrbrüchen geführt hat.

Die veranlassten Maßnahmen erfolgten in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt, eine Gefährdung der Bevölkerung bestand nicht, daher erfolgte auch keine Information. Um das Problem zu lösen, wurde das Weimarer Wassernetz gespült. Proben wurden an mehreren Stellen genommen um zu prüfen, wie sich die Situation entwickelt.

Da die letzten, am 26. April genommenen, Proben eine Verbesserung der Situation darstellten, waren keine Maßnahmen erforderlich. Da falsche Informationen im Ortsteil Weimar kursierten wurde eine Information im Kindergarten Königsfahrt ausgegangen und auf der Homepage der Gemeinde Ahnatal über die Situation informiert.

Die Wassergewinnungsanlagen des Wasserbeschaffungsverbandes Dörnberg wurden ebenfalls am 26.04.2018 untersucht und keine mikrobiologische Belastung festgestellt. Der Hochbehälter Weimar wird seit dem 02.05.2018 gereinigt und

desinfiziert. Nach der Reinigung und Desinfektion sind Wasserproben genommen worden, die zur Zeit untersucht werden. Mit den aktuellsten Untersuchungsergebnissen ist morgen Mittag zu rechnen. Sollte es nicht zu einer Besserung kommen, muss unter Umständen das Trinkwasser gechlort werden. In diesem Fall wird eine Information per Handzettel an die betroffenen Haushalte erfolgen.

Die Gemeinde wird informieren, wenn die Situation bereinigt ist, bzw. weitere Maßnahmen erfolgen müssen.

Auftragsvergabe für die Sanierung der Verkehrsanlagen, Kanal- und Wasserleitung „Am Eichhölzchen“

Zwischenzeitlich wurde die erforderliche öffentliche Ausschreibung für die Sanierung der Verkehrsanlagen, Kanal- und Wasserleitung „Am Eichhölzchen“ durchgeführt.

Auf der Ausschreibungsplattform wurden die Ausschreibungsunterlagen von 7 Bietern abgefordert, zum Submissionstermin lagen insgesamt von 2 Firmen Angebote vor

Auf Grundlage des Vergabevorschlags des beauftragten Fachbüros und aufgrund eines Vergabegesprächs, das am 02.05.2018 stattgefunden hat, hat der Gemeindevorstand beschlossen, den Auftrag für die Sanierung der Verkehrsflächen sowie die Erneuerung der Wasser- und Kanalleitungen an die Fachfirma mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu vergeben.

Außerdem hat er beschlossen von den beiden vorliegenden Ausbauvarianten die Variante 1, bei der der an der Einmündung „Am Kammerberg“ vorhandene Baum erhalten bleibt, die Tropfenform inklusive Bushaltestelle entfällt und dafür eine großzügige Grünfläche geschaffen wird, zu realisieren.

Geplanter Baubeginn ist Anfang Juni 2018, geplantes Bauende im Dezember 2018.